

Grundschullehramt - Wirklich so ein Burnout-Job?

Beitrag von „lamaison2“ vom 22. August 2018 14:40

Nachdem ich ein paar Jahre hintereinander Klasse 3/4 hatte, ging es mir richtig gut. Die waren schon älter und teilweise richtig tolle Charaktere dabei. Auf manche SuS habe ich mich richtig gefreut.

Letztes Schuljahr wieder in einer großen Klasse 1 gelandet zu sein war doch irgendwie wieder anders. Plötzlich sitzt einem am Pult jemand auf dem Schoß...Wie kam die da überhaupt hin??? Man nimmt sehr Anteil an deren großen und kleinen Herzschmerzen (ich zumindest) und das Vermitteln von Wissen ist nur eine von vielen Aufgaben.... Bei mir spielte es im letzten Schuljahr auch irgendwie eine große Rolle, wie ich drauf war - die Klasse (1) hat das sofort gespiegelt.

Währenddessen kam mal im vorletzten Schuljahr, als ich irgendwie genervt war, eine Schülerin (Klasse 4) mit einem Bild in der Hand: "Frau lamaison, ein Cocktail," ein wunderbar gezeichneter Cocktail, der an meinem Schrank hinter dem Pult hing den Rest des Schuljahres. Ich musste so lachen und alles war wieder gut. Fortan gab es einen Klasseninsider: "Frau lamaison, willst du einen Cocktail?" Ich hoffe, das hat niemand von den Erwachsenen mitbekommen.

Nein, ich bin nicht schlimm, nur manchmal...habe ich doch andere Vorstellungen als meine SuS.

Bei den Kleinen ist es so: Lobt man jemanden, kommen gleich 5 andere, die das auch einfordern. Usw....



Und das Gepeetzte die ganze Zeit Ich arbeite schon ein ganzes Schuljahr mit daran, dass es wichtige Dinge gibt, die man der Lehrerin sagen muss und andere (die meisten), die man einfach für sich behält... Klappt kaum....

Ich habe noch zweieinhalb Wochen Ferien. Die brauche ich aber um Jahrespläne zu schreiben (neuer Bildungsplan) und wie Frosch sagte, um mein Klassenzimmer einzurichten. Wurde ja alles in Kisten verpackt und ich brauche auch andere Dinge als in Klasse 1....

Wenn wir schon dabei sind. Ich vermisste meine alten Vierer: Aufklärungsunterricht, Schullandheim, Übernachtung im Klassenzimmer, Matheunterricht (wir stellten fest, dass das Mathebuch einen Fehler hatte - stimmte dann aber doch nicht), Kampf mit dem Bestimmen von Satzgliedern, Eis essen gehen.... durch den Wald runter in die Stadt laufen....und Fotos für unser Mittelalterprojekt machen...hach ja!

Was bei älteren SuS auch entspannter ist, ist der Sportunterricht. Man muss keine Schuhe binden, Knöpfe aufmachen, sie lassen die Duschen in Ruhe und vor allem reicht die Info, was wir heute machen, dass sie selbstständig die Geräte aufbauen. Juhu! Aber irgendwann müssen sie das ja alles auch lernen....